

Starterpaket für die Sekundarstufe I

Wie betrifft mich die Inflation?

Liebe Lehrkraft,

wir freuen uns, dass Sie dieses Starterpaket nutzen und eine Unterrichtseinheit aus dem Bereich Finanzbildung umsetzen möchten!

Bei Fragen, Wünschen oder anderen Anliegen, kontaktieren Sie uns gerne unter finanzbildung@oenb.at

Feedback für uns?

Da wir um ständige Qualitätsverbesserung bemüht sind, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns nach Verwendung der Materialien in Ihrem Unterricht ein Feedback per E-Mail dazu geben würden.

Vielen Dank!

Ihr Didaktik-Team der Oesterreichischen Nationalbank
(www.eurologisch.at/unterricht)

Titel:	Wie betrifft mich die Inflation?
Themen:	Digitale Bildung – Warenkorb – Inflation – Deflation – Preisstabilität
Methoden:	Selbstgesteuertes Lernen (Interaktive Lernstrecke), Schlagzeilen, Legeaufgabe, PIA
Empfohlen für:	Sekundarstufe I
Lehrplanbezüge:	Lehrplan aktuell: 3. Klasse, Leben und Wirtschaften in Österreich, Kompetenzbereich Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Österreich: die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs anhand von Kenngrößen beschreiben (zB Wirtschaftswachstum und BIP, Inflation, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, alternative Wohlstandsindikatoren) und persönliche, gesellschaftliche und ökologische Folgen diskutieren.
Update:	Februar 2024

Unterrichtseinheit

„Wie betrifft mich die Inflation?“

Überblick

Schultyp:	Sekundarstufe I
Schulstufe:	Schulstufe 5 bis 8
Dauer:	50 Minuten
Eingangsvoraussetzungen:	<i>Inhalte aus dem Kapitel aus FinCity</i> Die SuS können... ...Inflation definieren. ...Kaufkraft definieren. ...Preisstabilität definieren.
Erreichte Kompetenzen:	Die SuS können... ...die einzelnen Schritte zur Messung der Inflation beschreiben. ...mithilfe der Webapp „PIA“ ihre persönliche Inflationsrate ermitteln. ...die Bedeutung der gefühlten Inflation für sie persönlich beschreiben.
Vorbereitung:	SuS klicken ein Kapitel von FinCity zum Thema Inflation durch. Abzurufen unter www.oenb.at/fincity-1-1

Planung

#	Aktivität	Medien	Sozialform	Zeit
	FinCity Inflation – Modul 1 Grundlagen (Inflation, Kaufkraft, Preisstabilität)	Laptop/Tablet	Einzelarbeit vorab als Hausaufgabe	Durchklickzeit ca. 15 min.
1	Einstieg: Vorwissen aus FinCity aktivieren	Beamer	Klasse	10 min.
2	Legeaufgabe: Messung der Inflation	Legekarten	Gruppenarbeit	20 min.
3	Webapp: Gefühlte Inflation „PIA“	Handy, Beamer	Einzelarbeit	15 min.
4	Teilnahme am „Finanzbildungsquiz“	Gewinnspiel im Rahmen der Global Money Week von 18. bis 24. März!		

Ad Vorbereitung:

Mit unserem neuen E-Learning Angebot möchten wir Lehrkräften die Möglichkeit geben, in einem „Flipped-Classroom-Ansatz“ Teile der Inhaltsvermittlung als „Hausaufgaben“ auszulagern und die Unterrichtszeit für Übungen und Vertiefungen freizuschaffen. In „FinCity“ werden die SuS auf ihrem Weg durch eine interaktive, digitale Lernwelt begleitet.

Als Vorbereitung auf die Unterrichtseinheit sollen die SuS zu Hause das Modul 1 zum Thema Inflation durchklicken (Dauer ca. 15 min.). Damit sind sie bereits mit den Grundbegriffen „Inflation“, „Kaufkraft“ und „Preisstabilität“ vertraut.

Hier geht´s zu „FinCity“:

www.oenb.at/fincity-1-1

Ad 1: Vorwissen aktivieren

(Folien 2 – 8)

Die SuS haben Modul 1 aus FinCity zum Thema Inflation selbstständig als Vorbereitung auf die Unterrichtseinheit durchgearbeitet. Mit dieser Übung soll das erworbene Vorwissen aktiviert werden.

„Power-Point-Karaoke“: Die Lehrkraft zeigt Folien mit Schlagzeilen (für das Konzept wurde eine Vorauswahl getroffen rund um die Begriffe, die auch in FinCity erarbeitet werden: „Inflation“, „Preisstabilität“ und „Kaufkraft“). Die SuS sehen die Schlagzeile und müssen anschließend versuchen zu erklären, worum es in dem Artikel gehen könnte und was die Schlagzeile aussagt.

HOHE PREISE

Bei einem Drittel der Haushalte reicht das Einkommen nicht zum Leben

Die Presse SAMSTAG, 20. JÄNNER 2024

Die Preise steigen, die Kaufkraft auch

TEUERUNGSKRISE

**Euro ist stabiler, als man denkt:
Langfristig erfüllt EZB das Inflationsziel**

ZWEI PROZENT TEUERUNG

Soll die EZB ihr Inflationsziel ändern?

Ad 2: Legekarten

(Folien 9 – 13)

Variante 1 (für größere Klassen): Die SuS werden in Gruppen eingeteilt und ordnen die vier Schritte zur Messung der Inflation den Erklärungen zu. Anschließend werden die Schritte zur Messung der Inflation im Plenum durchbesprochen.

Variante 2 (für kleinere Klassen): Die Legekarten werden in der Klasse verteilt und die SuS müssen gemeinsam versuchen die passenden Erklärungen zu den Schritten zu finden. Anschließend bringen die SuS gemeinsam im Plenum die 4 Schritte in die richtige Reihenfolge und versuchen sich stellen sich mit den Kärtchen analog zur Reihenfolge im Klassenzimmer auf. Anschließend werden die Schritte zur Messung der Inflation im Plenum durchbesprochen.

Konsumerhebung

Damit die Statistik Austria die Inflation messen kann, müssen sie wissen, was von den Personen, die in Österreich leben, eingekauft wird. Um diese Daten zu erhalten, werden alle 5 Jahre rund 7.000 Haushalte (also beispielsweise Familien, einzelne Personen, Wohngemeinschaften) ausgewählt und zu ihren Einkaufsgewohnheiten befragt. Für zwei Wochen sollen die Personen alles aufschreiben, was sie einkaufen und wofür sie Geld ausgeben. Also auch wenn sie beispielsweise verreisen, ins Restaurant gehen oder Miete bezahlen.

Die Statistik Austria ermittelt also, was und wie viel die befragten Personen in Österreich einkaufen und fasst dies statistisch zusammen. Die Ergebnisse geben Aufschluss über die Konsumgewohnheiten der privaten Haushalte und liefert Informationen über den Lebensstandard und -bedingungen.

Warenkorb

Auf Basis der Konsumerhebung wird der sogenannte „Warenkorb“ ermittelt. Er zeigt, was in einem durchschnittlichen Haushalt eingekauft wird und umfasst derzeit rund 800 verschiedene Waren und Dienstleistungen. Bei der Betrachtung des Warenkorbs ist es nicht nur wichtig, welche Waren und Dienstleistungen enthalten sind und wie viel sie kosten, sondern auch wie viel des Haushaltsbudgets man dafür ausgibt. Das zeigt die Gewichtung. „Nahrungsmittel“ sind beispielsweise höher gewichtet als „Bekleidung und Schuhe“. Das bedeutet Nahrungsmittel werden häufiger konsumiert als Bekleidung.

Preisermittlung

Nachdem herausgefunden wurde, was und wie viel im Durchschnitt pro Haushalt eingekauft wird, wird ermittelt, wie sich die Preise für alle Positionen im Warenkorb jährlich verändern.

Damit die Preise für alle Menschen in Österreich passen, wird in 20 österreichischen Städten rund 40.000 Preise für alle Produkte im Warenkorb ermittelt.

Berechnung der Inflationsrate

Nachdem die Preise der einzelnen Positionen im Warenkorb ermittelt wurden, kann die Inflationsrate berechnet werden. Die Inflationsrate drückt die durchschnittliche Erhöhung der Preise in Prozent aus.

Basis für die Berechnung der Inflationsrate ist der Verbraucherpreisindex (VPI). Dieser Index zeigt ausgehend vom Basisjahr (100), wie stark sich die Preise verändert haben. Verglichen wird der Verbraucherpreisindex immer mit dem Vorjahr. Ein Beispiel:

VPI Vorjahr: 106,7, VPI heute: 108,2



$108,2 - 106,7 = 1,5 \%$ Inflationsrate

Ad 3: Webapp „PIA“

(Folien 14 – 16)

Die SuS überlegen sich 3-4 Ausgaben aus ihrer persönlichen Erfahrung und notieren diese auf einem Zettel. Die Lehrkraft öffnet die Webapp „PIA“ und zeigt über den Beamer was jetzt zu tun ist. Die SuS tragen ihre Ausgaben in PIA ein und jeder:r Schüler:in ermittelt ihr persönliche Inflationsrate.

PIA bietet grundsätzlich zwei Möglichkeiten den Warenkorb zu ermitteln:

Vollversion	PIA mini
Leerer Warenkorb mit vollem Umfang an Ausgabenkategorien.	Leerer Warenkorb mit ausgewähltem Umfang an Ausgabenkategorien, speziell für Kinder.
 https://www.eurologisch.at/docroot/pia/#/de	 https://www.eurologisch.at/docroot/pia-mini/#/

Haben alle SuS ihre persönliche Inflationsrate ermittelt stehen alle auf. Die Lehrkraft nennt Inflationsraten in aufsteigender Reihenfolge (Wer hat eine persönliche Inflationsrate von unter 2%?, ...unter 3% usw.). Liegt die Inflationsrate der SuS darunter müssen sie sich setzen. Die Lehrkraft fragt so lange bis nur noch eine SuS steht. Er/Sie hat damit die höchste Inflationsrate der Klasse.

Danach erklärt die Lehrkraft im Plenum, wieso die persönliche Inflationsrate von jedem SuS unterschiedlich aussehen kann und was das für den Umgang mit Inflation bedeutet.

Ad 4 – Teilnahme am Finanzbildungsquiz

(Folie 17)

Abschließend können die SuS ihr neu gewonnenes Wissen im **Finanzbildungsquiz** unter Beweis stellen! Anlässlich der Global Money Week werden die besten Quizleistungen jeder Alterskategorie mit Preisen belohnt. Dabei zählen nicht nur die richtigen Antworten, sondern auch die Geschwindigkeit.

Die Registrierung fürs Gewinnspiel erfolgt nach Beantwortung aller Fragen. Wir bitten um Beachtung der Teilnahmebedingungen und wünschen viel Glück.

Hier geht´s direkt zum Global Money Week Quiz!



<https://eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/global-money-week-quiz.html>

Sie möchten weiter in die Welt der Finanzbildung eintauchen?

Hier finden Sie das gesamte Angebot:



<https://www.eurologisch.at/zielgruppen/unterstufe.html>